

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Die Darstellung der Unterwelt in Vergils Aeneis*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



## III.C.1.28

### Lektüren

# Die Darstellung der Unterwelt in Vergils Aeneis – Die Unterwelt als Hölle

Dr. Günter Laser



Zu den Höhepunkten der lateinischen Literatur zählt der Abstieg des Aeneas in die Unterwelt in Begleitung der Sibylle von Cumae. Dort trifft er nicht nur auf seinen Vater Anchises, sondern auch auf andere bekannte Figuren aus der Unterwelt, wie etwa Charon oder Cerberus. Die Schülerinnen und Schüler begleiten Aeneas bei seinem Abstieg und erleben die Unterwelt als realen Ort. Diese Unterrichtseinheit konzentriert sich auf die Perspektive der Unterwelt als hierarchisierter Ort der Buße und die Darstellung leidender Sünder.

---

#### KOMPETENZPROFIL

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| <b>Klassenstufe/Lernjahr:</b> | 11./12. Klasse  |
| <b>Dauer:</b>                 | 20 Unterrichtsstunden   |
| <b>Kompetenzen:</b>           | 1. <b>Textkompetenz:</b> Kenntnisse der Gattung des und des Epos und seiner maßgeblichen Kennzeichen 2. <b>Kulturkompetenz:</b> Erfassen und Beurteilen der kaiserzeitlichen Herrschaftslegitimierung, Erfassen und Vergleichen vorchristlicher und christlicher Konzepte von Unterwelt, Hölle und Paradies |
| <b>Thematische Bereiche:</b>  | Römische Literatur und Dichtung (Epos)  |

---

## Fachliche Hinweise

Vergils Aeneis gilt als das römische Nationalepos. Vergil (70–19 v. Chr.) führt in seinem zwölfbändigen Werk die Flucht des Aeneas aus Troja bis zum Gewinnen einer neuen Heimat der Trojaner in Italien aus. Buch 6 stellt nicht nur in numerischer Hinsicht die Hälfte des hexametrischen Epos dar. Bis zu diesem Buch ist Flucht und Vergangenheit das beherrschende Thema; mit Buch 6 beginnt der Aufbruch in die Zukunft. Aus einem teilweise verzagten Aeneas wird ein entschlossen handelnder Held.

Zentraler Inhalt ist der Abstieg des Aeneas in die Unterwelt. In Buch 5 war ihm sein Vater Anchises erschienen, als Aeneas bereits geneigt war, den Bitten mancher Gefährten nachzukommen, auf Sizilien zu bleiben. Anchises mahnte seinen Sohn, ihn in der Unterwelt aufzusuchen, weil er ihm die Zukunft darlegen wollte. Als Sinnbild für *pietas* konnte Aeneas diesen Auftrag nicht ignorieren. Unter Führung der Sibylle von Cumae durchwandert Aeneas an einem Tag die Unterwelt und erfährt, dass die Götter nichts weniger als die Weltherrschaft Roms unter Kaiser Augustus geplant haben. Was also für Aeneas ein Ausblick auf die Zukunft seines trojanischen Volkes ist, ist für den augusteischen Leser ein Rückblick auf eine teleologische Geschichtskonstruktion, die dazu beiträgt, den gerade eingerichteten Prinzipat des Augustus zu stabilisieren.

Ein Gang in die Unterwelt, die Katabasis, findet sich auch bei Homer (Odysseus) und Ovid (Orpheus). Stets wird mit der Unterwelt ein Raum betreten, der gewöhnlichen Menschen verborgen bleiben muss; die Unterwelt ist die Welt körperloser Schatten, aus der es nur für ganz wenige Helden einen Ausgang gibt. Aber seit der Antike ist es verlockend zu erfahren, wie es nach dem Tod weitergeht: Gibt es ein reinigendes Fegefeuer? Oder gar nichts?

Nach der Stoa – und Anchises führt es so aus – erhalten die Seelen der moralisch anständigen Menschen nach einer eintausendjährigen Läuterung im Elysium die Gelegenheit, erneut in einen menschlichen Körper zu gelangen. Nach Vergils Darstellung stehen die Seelen für Roms Aufstieg schon bereit; Anchises mustert sie gewissermaßen wie ein Zensor.

Die Katabasis ist weitaus umfassender als die Darstellung einer Hölle mit nachhaltiger und drakonischer Bestrafung von Sündern. Sie präsentiert in der Figur des Aeneas und der Rede des Anchises typisch römische Wertvorstellung und legitimiert geradezu dank des offenbaren göttlichen Willens Roms Herrschaft über die Erde.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Zur Auswahl der Medien und Texte

Eine vollständige Lektüre des sechsten Buches der Aeneis wird nicht angestrebt, wohl aber eine schwerpunktmäßige Problemorientierung im Hinblick auf die Struktur der Unterwelt und die teleologische Geschichtskonstruktion. Von einem Vergleich mit griechischen Texten im Original oder in Übersetzung wird aus Gründen der Reduktion abgesehen, wenngleich Vergil unlegbar Gedanken Homers oder Platons anklingen lässt.

Die Lernenden erkennen die Aufteilung der Unterwelt in einzelne Bereiche dadurch, dass sie den Weg des Aeneas visualisieren.

Im Vordergrund steht eine möglichst umfassende Kenntnis der Inhalte des sechsten Buches der Aeneis. Erfahrungsgemäß bestehen neben individuellen Stärken auch Unterschiede zwischen den Kenntnissen von Leistungs- und Grundkursen. Daher erschließen in jedem Fall alle Schüler die vorgesehenen Texte, übersetzen sie aber öfter in Partner- oder Kleingruppenarbeit.

Im Mittelpunkt steht das sechste Buch der Aeneis, die zwar didaktisch reduziert ist (z. B. der Begegnung mit Dido), aber dennoch einen Überblick über die Handlung dieses Buches gibt. Für die

historische Kommunikation stehen Vergleichstexte aus der Vulgata und von Dante bereit, um einen Vergleich zur christlichen Vorstellung zu ermöglichen.

Bildliche Darstellungen der Hölle (Breughel) verdeutlichen den Schülern die Integration von christlichen und heidnischen Vorstellungen über die vermuteten Vorgänge in der Unterwelt und lassen erkennen, für wie wagemutig Künstler es hielten, sich freiwillig in diese Gebiete zu begeben.

### Zur Lerngruppe und thematischen Einbettung

Vergil wird des Öfteren als Abiturautor vorgeschrieben, sodass die Lektüre der Aeneis vor allem in die letzten beiden Jahre der Oberstufe besonders günstig ist. In der Tat müssen die Sprach- und Textkompetenz so weit ausgebaut sein, dass das Erschließen konjugierter und deklinierter Formen in der Regel gelingt.

Besonders geeignet wären Auszüge aus Buch I, II und IV der Aeneis, damit die Vorgeschichte der Irrfahrt klarer wird, d. h. der Auftrag der Götter an Aeneas, eine neue Heimat zu suchen, die Zerstörung Trojas und die Romanze mit Dido.

Passend für die weitere Beschäftigung mit der Unterwelt ist zweifellos die Katabasis des Orpheus bei Ovid, der zahlreiche leidende Sünder präsentiert.

### Zu den Kompetenzziele

Die Reihe ist auf den Erwerb und Ausbau der folgenden Kompetenzen ausgerichtet:

- **Textkompetenz:** Kenntnisse der Gattung des Epos, Nachweisen und Einordnen von signifikanten Merkmalen dieser Gattungen; Erschließen, Strukturieren, Übersetzen und Interpretieren lateinischer Originaltexte
- **Kulturkompetenz:** Erfassen und Beurteilen maßgeblicher Verhaltensnormen römischen Denkens (v. a. pietas, Herrschaftsvorstellungen und -legitimation), Tradition und Rezeption von Unterwelts- bzw. Paradiesvorstellungen
- **Methodenkompetenz:** systematische und präzise Erschließung, Präsentieren von Ergebnissen in Form von Texten und Zeichnungen, Kleingruppenarbeit
- **personale und soziale Kompetenz:** Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit gegenüber unterschiedlichen philosophischen und religiösen Positionen zum Nachleben der Seele

### Zur Vorgehensweise

Die Reihe beginnt mit einem Bildimpuls (**M 1**), um in den Raum, die Unterwelt und die damit verbundenen Schrecken, einzuführen. Auch die Zitate aus biblischen Texten und Judas lassen erkennen, dass die Unterwelt als Hölle empfunden wird.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sich Aeneas nicht leichtfertig Gefahren aussetzt, sondern mit seiner Katabasis den Auftrag seines Vaters (**M 2**) erfüllt, also seine vorbildhafte *pietas* beweist (**M 4**). Als herausragendes Rezeptionsdokument lernen die Lernenden in diesem Zusammenhang Berninis Statue kennen (**M 3/M 4**).

Ortsunkundig bedarf Aeneas der Führung durch die Sibylle von Cumae, die er aufsucht (**M 5**). Mit Hilfe der Priesterin kommuniziert Aeneas mit Apollo und verspricht ihm als Gegenleistung für die Dienste der Sibylle Heiligtümer (**M 6**). Dieser Text wird nicht übersetzt; die Schüler ermitteln unter Bezug auf den lateinischen Text, welche der vorgegebenen Aussagen zutreffen, und korrigieren die falschen. Dies bietet zugleich die Gelegenheit, auf die römische Religion einzugehen.

Apollo stimmt dem Unterfangen zu und fordert Aeneas sogar zu noch größerem Mut auf, als ihn sein eigenes Schicksal gewähren ließe (**M 7**). Der Sibylle teilt Aeneas sein Ziel mit: er will seinen Vater Anchises aufsuchen (**M 8**). Indem die Schüler die Prophezeiungen des Gottes auflisten,

stellen sie zugleich heraus, dass dies für die zeitgenössischen Leser eine Rückprojektion auf die eigene Geschichte ist.

Vergil stellt die Unterwelt als realen Ort dar; das erkennen die Lernenden bereits am Eingang, der wie ein römischer Hauseingang gestaltet ist (**M 9**). Dass Charon die Seelen der Toten über den Styx bringt, erkennen die Schüler in der heidnischen Literatur Vergils ebenso wie beim Christen Dante (**M 10**) und arbeiten dies als ein Element der Rezeption und Tradition heraus.

Die Schüler folgen dem Weg des Aeneas vorbei am Höllenhund (**M 11**) zum Unterweltsrichter Minos (**M 12**), dessen Darstellung einen Vergleich römischer und heutiger Prozesse ermöglicht. Bei der Weggabelung zwischen Tartarus und Elysium erkennen die Schüler, dass die Unterscheidung von rechts und links sowohl in der christlichen als auch heidnischen Literatur von großer Bedeutung ist (**M 13**).

Botticellis Illustration des Aufbaus der Hölle bei Dante (**M 14**) hilft den Schülern die Einteilung bei Vergil nachzuvollziehen und zugleich die unterschiedlichen Sünden zu erfassen. In Vergils Tartarus leiden Tantalus, Ixion und Sisyphus, Sünder, die häufig in der Kunst (**M 16**) und Literatur, hier bei Hygin, genannt werden. Hygin fasst ihre Vergehen prägnant zusammen (**M 17**) und ergänzt damit das Textangebot des Vergil (**M 18**).

## Primär- und Sekundärliteratur; Mediathek

### Quellen, Übersetzungen, Kommentare

- **Binder**, Gerhard: *P. Vergilius Maro. Aeneis. Ein Kommentar, 3 Bd., Trier 2019 (Wissenschaftlicher Verlag Trier)*
- **Mynors**, R. A. B.: *P. Vergili Maronis opera, Oxford 1986<sup>9</sup> (Oxford University Press)*
- **Horsefall**, Nicholas: *Vergil, Aeneid 6. A commentary, vol. 2: commentary and appendices, Berlin/Boston 2013 (de Gruyter)*

### Sekundärliteratur

- **Platthaus**, Isabel: *Höllenfahrten. Die epische katabasis und die Unterwelten der Moderne: Die epische Katábasis und die Unterwelten der Moderne Taschenbuch, 2004 (Wilhelm Fink Verlag)*  
Informativ, aber eher für die Vorbereitung des Unterrichts geeignet.
- *Die großen Mythen: Die Ilias und die Odyssee; Folge 15: Reise in die Unterwelt*  
<https://www.youtube.com/watch?v=-iQFq8InniY>  
Gut gemachte Serie über antike Mythen unter Einbeziehung zahlreicher Rezeptionsdokumente; diese Folge illustriert, dass auch Odysseus eine Reise in die Unterwelt unternimmt – deutlich wird, dass ihm die typisch römische *pietas* fehlt.

## Auf einen Blick

---

### 1./2. Stunde

**Thema:** Einstieg in die Unterwelt und das Elysium

**M 1** **Dunkelheit und Hoffnungslosigkeit – Vorstellungen von der Unterwelt /**  
Bildbeschreibung, Vergleich mit biblischen Zitaten, Interpretation

**M 2** **Der Auftrag des Anchises /** Vorschließung, Übersetzung, Vergleich mit der  
frühneuzeitlichen Vorstellung von Himmel und Hölle

---

### 3./4. Stunde

**Thema:** Aeneas – Pietät in Text und Bild

**M 3** **Pius Aeneas in der Darstellung Berninis /** Bildbeschreibung

**M 4** **Die Landung der Trojaner in Italien /** Vorschließung nach den Handlungen der  
Trojaner, Übersetzung in arbeitsteiliger Gruppenarbeit, Interpretation der *pietas*

---

### 5. Stunde

**Thema:** Die Regungen der Sibylle als Beweis religiöser Verzückung

**M 5** **Die Grotte der Sibylle /** inhaltliche und grammatikalische Vorschließung,  
Übersetzung, Vergleich der Darstellung der Sibylle bei Vergil und Michelangelo

---

### 6. Stunde

**Thema:** Das Gebet des Aeneas als Beispiel römischer Religion

**M 6** **Gebet des Aeneas /** Erschließung des Textes durch Verifizierung von Thesen,  
Vergleich der Darstellung der Sibylle bei Vergil und Michelangelo

---

### 7./8. Stunde

**Thema:** Kein Frieden in Italien

**M 7** **Die Antwort des Gottes /** Vorschließung, Übersetzung, Gegenüberstellung  
der vergangenen und künftigen Mühen der Trojaner

---

### 9./10. Stunde

**Thema:** Aeneas Anrecht auf eine Katabasis als Lebender

**M 8** **Entschluss zum Abstieg /** Vorschließung nach der Beschreibung des Aeneas,  
Übersetzung in arbeitsteiliger Gruppenarbeit

**11. Stunde**

**Thema:** Das Vestibulum als Aufenthaltsort menschlicher Schrecken

**M 9** **Das vestibulum: Zugang zur Unterwelt** / Vorerschließung und transphrastische Erschließung der Funktion des *vestibulum*, sprachlich-stilistische Interpretation

**12./13. Stunde**

**Thema:** Die Darstellung Charons bei Vergil und Dante

**M 10** **Charon – ein schrecklicher Fährmann** / Vorerschließung nach der Beschreibung des Charon, Übersetzung, Vergleich mit Dantes Darstellung

**14. Stunde**

**Thema:** *Cerberus ingens* – ein Sinnbild riesigen Schreckens

**M 11** **Futter für den Höllenhund** / Vorerschließung nach der Beschreibung des Cerberus, Übersetzung, sprachlich-stilistische Interpretation

**15. Stunde**

**Thema:** Minos als Unterweltsrichter

**M 12** ***Minos urnam movet* – Seelen vor Gericht** / Vorerschließung nach der Beschreibung des Cerberus, Übersetzung, sprachlich-stilistische Interpretation

**16. Stunde**

**Thema:** Aeneas am Scheideweg

**M 13** **Der Gang durch die Unterwelt** / Vorerschließung, Übersetzung, Interpretation der Rechts-Links-Orientierung

**17. Stunde**

**Thema:** Die Unterwelt als hierarchisierter Ort der Buße

**M 14** **Der Aufbau der Hölle bei Dante** / Bildbeschreibung

**M 15** **Die Hölle bei Vergil** / Sachfeldbildung, Übersetzung, Visualisierung der Unterwelt

**18.–20. Stunde**

**Thema:** Zwangshandlungen, Rädern, Nahrungsentzug – endloses Leiden für unmenschlich Taten

**M 16** **Mythische Sünder in der Unterwelt** / Benennen der Sünder, Bildbeschreibung

**M 17** **Hygins mythographisches *quis-est-quis der größten Sünder*** / Übersetzung, Vergleich mit den Rezeptionsdokumenten

**M 18** **Das Schicksal der Sünder** / inhaltliche und grammatikalische Vorerschließung, Übersetzung, Vergleich und Interpretation der Bestrafung von Ehebruch

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Die Darstellung der Unterwelt in Vergils Aeneis*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

